

Realisierungswettbewerb Funktionsadaptierung und Sanierung des historischen Bestandes Semmelweisareal Haus 1

Résuméprotokoll zur Sitzung des Preisgerichts

Sitzung: 14.10.2021, 09:13 bis 17:50 Uhr

Ort: Hintere Zollamtstraße 1-3, 1030 Wien, Erdgeschoß, Mehrzweckraum

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

TN (oT): PREISRICHTER/INNEN:

MONSCHEIN Christoph* (F)	Architekt Kammer I, Vorsitz
HORNER Christine* (F)	Architektin Kammer II
WILTSCHEK Bernd* (F)	BIG
SCHELLNEGGER Heike* (F)	BIG
PERKHOFER Andreas (F)	BIG
VLAY Bernd* (F)	BAB
DIETL Peter* (S)	BMBWF
NAUSCH Thomas (S)	BMBWF
KAPOUN Martin* (S)	Bildungsdirektion Wien
SCHARTMÜLLER Christian (S)	Bildungsdirektion Wien

BERATER DES PREISGERICHTS:

PIALEK Elisabeth	BIG
NURSCHER Wolfgang	Direktor Kalvarienberggasse
HAUERSTORFER Gabriela	Stv.-Direktorin Kalvarienberggasse
SQUANS Bernhard	MA 21
ZÖCHLING Robert	Stv.-BV 1180

VERFAHRENSORGANISATION:

MEDEK-KRAUS Doris	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

(*) zeitweise stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

Namens der Ausloberin heißt Bernd Wiltschek die Anwesenden willkommen und dankt für die Bereitschaft zur Mitwirkung am Wettbewerbsverfahren.

COVID-Schutzmaßnahmen

Alle Anwesenden bestätigen symptomfrei zu sein und die erforderlichen 3G-Voraussetzungen zur persönlichen Teilnahme an der Sitzung zu erfüllen.

Zusammensetzung Preisgericht

Herbert Ablinger hat bereits vor der Preisgerichtssitzung die Ausloberin und die übrigen Preisgerichtsmitglieder darüber informieren müssen, dass er als Preisgerichtsmitglied und Vorsitzender des Preisgerichts zurücktreten muss.

Ulrike Tischler ist verhindert. Ihre Stimmberechtigung übernimmt Ihre Vertretung Bernd Vlay.

Aufgrund des Rücktritts des Vorsitzenden Herbert Ablinger sowie der Abwesenheit von der stellvertretenden Vorsitzenden Ulrike Tischler wird Christoph Monschein als Vorsitzenden nominiert. Das Preisgericht bestätigt den Wechsel des Vorsitzenden einstimmig.

Andreas Perkhofer tritt als Hauptpreisrichter zurück, an seine Stelle tritt seine Vertretung Heike Schellnegger. Das Preisgericht bestätigt diesen Wechsel ebenfalls einstimmig.

Christoph Monschein, Vorsitzender des Preisgerichts, übernimmt die Sitzungsleitung.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Anwesenheit der Mitglieder des Preisgerichts und der zur Beratung des Preisgerichts berufenen Personen fest.

- Die Anwesenheit von Florian Hain und Doris Medek-Kraus wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Seine Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten verneint.

Zu Beginn der Sitzung wird einstimmig beschlossen, dass in Abänderung zu Punkt A.3.6 der Auslobungsunterlage alle Projekte im Protokoll beschrieben werden.

Bericht der Vorprüfung

Fristgerecht (bis spätestens 28.09.2021, 12:00 Uhr) wurden 14 Projekte auf der Vergabeplattform des ANKÖs eingereicht.

Nach Ablauf der Abgabefrist wurden die hochgeladenen Dateien durch das Verfahrensbüro heruntergeladen. Dabei wurden ausschließlich die projektbezogenen Wettbewerbsunterlagen heruntergeladen. Die Verfasserbriefe verbleiben ungeöffnet auf der Vergabeplattform des ANKÖ. Erst nach Abschluss der Preisgerichtsentscheidung werden die Verfasserbriefe entschlüsselt und die Anonymität aufgehoben.

Die Projekte wurden mit Anonymisierungsnummern (01 - 14; beginnend bei 01), in der Reihenfolge ihres Einlangens auf der ANKÖ Vergabeplattform versehen. Im weiteren Protokoll werden die Wettbewerbsprojekte mit dieser Kurzbezeichnungsnummer angesprochen.

Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts.

Die Vorprüfung erfolgte durch:

- next-pm ZT GmbH

Die inhaltliche Prüfung umfasst:

- Kennwerteübersicht
- Formalia
- Bebauungsbestimmungen
- Äußere Erschließung
- Innere Erschließung
- Brandschutz/Fluchtwegekonzept
- Denkmalschutz
- Bauliche Maßnahmen Bestand
- Kostenobergrenze
- Erfüllung RFP
- Freianlagen

Das Vorprüfungsergebnis liegt in folgender Form vor:

- Vorprüfungsbericht technisch/funktional
- Zusammenstellung der Motivenberichte aller Projekte
- Tabellarische Vergleichsübersicht der Flächen

Rekapitulieren der Beurteilungskriterien

Das Preisgericht rekapituliert und bestätigt die Beurteilungskriterien gemäß Teil A Formale Bestimmungen Pkt. 3.7.

- Architektonische Kriterien
 - Entwurfsansatz und Idee
 - Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
 - Innovative Potenziale des Projektansatzes
 - Umgang mit dem historischen Bestand
- Funktionale Kriterien
 - Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
 - Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
 - Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin
- Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit
 - Wirtschaftlichkeit
 - Energieeffizienz
 - Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
- Städtebauliche Kriterien
 - Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
 - Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
 - Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Orientierungsrundgang (09:30 – 09:50 Uhr)

Das Preisgericht verschafft sich in einem individuellen Orientierungsrundgang einen Überblick über die eingereichten Projekte.

Erster Auswahlrundgang (09:50 – 11:30 Uhr)

Im ersten Auswahlrundgang werden die Projekte anhand den auf 2x auf A3 verkleinerte Ausdrucke der Wettbewerbsplakate (Tischvorlage für jedes Preisgerichtsmitglied) diskutiert. Dazu werden die Wettbewerbsarbeiten jeweils durch die next-pm ZT wertungsfrei an den Wettbewerbsplakaten vorgestellt und das Ergebnis der fachlichen Vorprüfung erläutert.

Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt eine befürwortende Stimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung. Weiters wird einstimmig festgelegt, dass ausgeschiedene Projekte über einen Antrag mit Stimmenmehrheit ins Verfahren zurückgeholt werden können.

Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)	Prj	Pro-Stimme(n)
01	ja	06	ja	11	—
02	ja	07	ja	12	—
03	ja	08	—	13	ja
04	—	09	ja	14	—
05	ja	10	ja		

Ergebnis des ersten Auswahlrundgangs:

Folgende Projekte haben zumindest eine befürwortende Stimme erhalten: 01, 02, 03, 05, 06, 07, 09, 10 und 13. Diese 9 Projekte verbleiben in der Wertung.

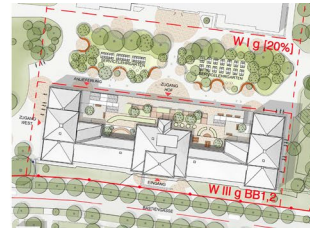
Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte kurz wie folgt:

PROJEKT 04



Der Projektant positioniert nordseitig einen großzügigen, teilweise 2-geschoßigen Zubau über die gesamte Länge des "Ehrenhofs". Dieser städtebauliche Eingriff wird aus denkmalbehördlicher Sicht problematisch gesehen. Der neue Haupteingang inkl. Garderoben ist im nördlichen Zubau situiert. In diesem Zusammenhang wird es kritisch betrachtet, dass ein großer Bereich mit Außenraumbezug und daher mit hoher Aufenthaltsqualität als Garderobe genützt wird. Angesichts des ausgedehnten Zubaus ist die Umsetzung im Kostenrahmen zu hinterfragen.

PROJEKT 08



Das Projekt eröffnet durch den neuen Haupteingang an der südseitigen Fassade stadträumlich neue Optionen. Die durchgesteckte Erschließung im Kellergeschoss führt den Nutzer bis zum neuen Hofzugang an der Nordseite. Architektonisch ist die zweigeschossige Spange eine mutige Ergänzung des Bestandsgebäudes. Die funktionalen Zusammenhänge werden seitens des Preisgerichtes nur teilweise positiv gesehen. Die Abkehr von einer Zentralgarderobe und das Fehlen von offenen Pausenräumen wird jedoch kritisch gesehen. Die Realisierung des Projektes im vorgegeben Kostenrahmen scheint plausibel.

PROJEKT 11



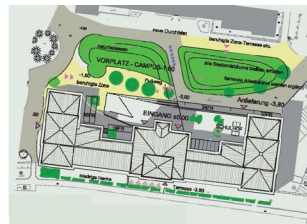
Die städtebaulichen Eingriffe im Rahmen des Projektes sind sehr zurückhaltend. Die Anbauten der Nischen des Ehrenhofes über alle Geschosse stellt architektonisch eine herausfordernde Geste dar. Die funktionalen Zusammenhänge sind für das Preisgericht nicht in allen Geschossen nachvollziehbar. Das Projekt lässt eine ökonomisch sinnvolle Umsetzung erhoffen.

PROJEKT 12



Die neue städtebaulich gelungene Betonung des bestehenden Haupteinganges an der Westseite wird seitens des Preisgerichtes positiv hervorgehoben. Durch die Situierung der Treppenanlagen in den Nischen des Ehrenhofes wird einerseits eine kritische Architektursprache gewählt, und andererseits die Belichtungssituation in den Gangflächen nicht verbessert. Die funktionalen Zusammenhänge und die Schaffung von gut nutzbaren Pausenflächen wird positiv gewürdigt. Die Realisierung im Kostenrahmen ist aufgrund der großzügigen Bau- und Umbaumaßnahmen zu hinterfragen.

PROJEKT 14



Das Projekt bietet aufgrund der nordseitig geplanten Zubauten im Ehrenhof ein harmonisches Gesamtbild im Stadtraum des Semmelweisareals. Architektonisch fügt sich dies auch gut an das Bestandsgebäude an. Die funktionalen Abläufe und Situierungen werden jedoch als kritisch erachtet. Ebenso sind Räume mit einer nicht wünschenswerten Tiefe und daher schlechten Belichtung negativ zu sehen. Eine Umsetzung im vorgegebenen Kostenrahmen erscheint möglich.

Pause 11:30 – 12:00 Uhr

Das Preisgericht unternimmt eine typologische Gliederung der Projekte:

Gruppe 1: Projekte, die ohne nordseitige Zubauten agieren - 01, 02, 03, 06

Gruppe 2: Projekte mit zusätzlichen Nordseitigen Zubauten - 05, 07, 09, 10, 13

Martin Kapoun verlässt um 12:30 Uhr die Sitzung.

Mittagspause: 12:30 – 13:30 Uhr

Peter Dietl verlässt um 13:30 Uhr die Sitzung.

Zweiter Auswahldurchgang (13:30 – 15:15 Uhr)

Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im zweiten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

Die verbleibenden Projekte werden in ihren Qualitätsmerkmalen analysiert. Die Projekte werden wie folgt abgestimmt:

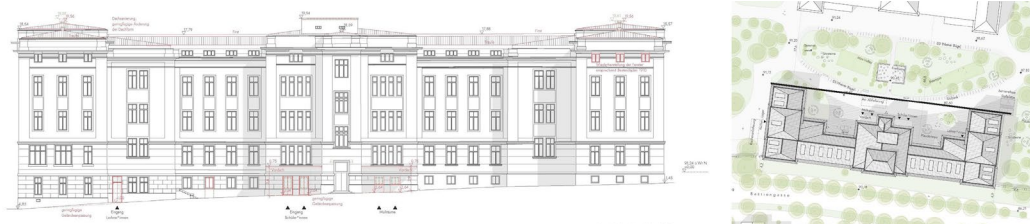
Prj	Pro-Stimme(n)
01	1 Pro
02	0 Pro
03	4 Pro
05	0 Pro
06	5 Pro
07	5 Pro
09	6 Pro
10	5 Pro
13	5 Pro

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Die Projekte 03, 06, 07, 09, 10 und 13 haben eine Mehrheit der befürwortenden Stimmen erhalten. Damit sind 6 Projekte ausgewählt.

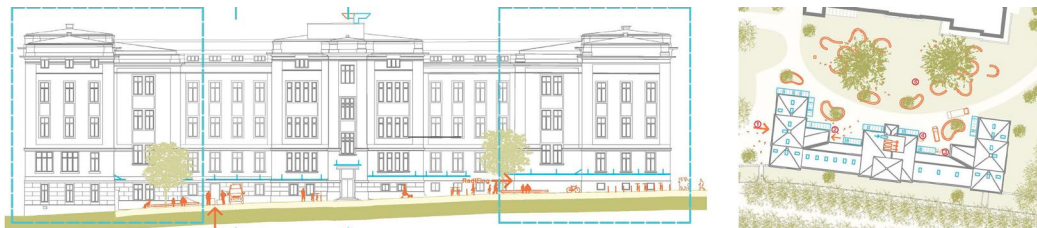
Das Preisgericht beschreibt die ausgeschiedenen Projekte kurz wie folgt:

PROJEKT 01



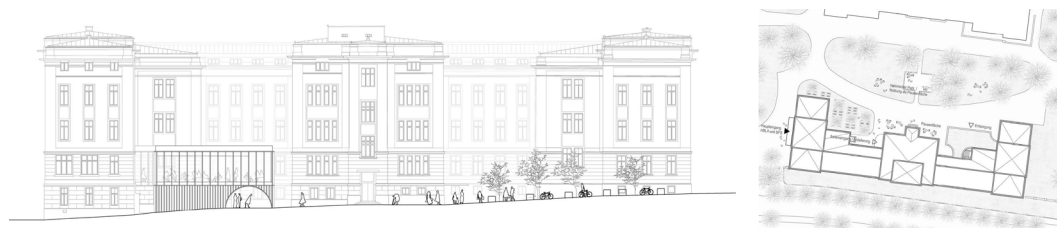
Die Eingangssituation im Norden wirkt infolge des gleichwertigen Zugangs zum Müllraum sowie aufgrund der Belichtungssituation nicht einladend. Es wurde verabsäumt den Haupteingang als solches städtebaulich zu betonen. Der behutsame Umgang mit dem Bestand wird einerseits gewürdigt, jedoch fehlt es in diesem Zusammenhang an zugeordneten, großzügigeren Pausenzonen für die Schüler in den Unterrichtsbereichen. Da das Projekt im bestehenden Grundriss bleibt und das geforderte Raumprogramm erfüllt, ist es sehr kompakt organisiert. Das Projekt lässt daher eine wirtschaftliche Realisierung erhoffen.

PROJEKT 02



Das städtebauliche Gesamtbild wird in diesem Projekt nicht verändert. Der Projektant belässt des Weiteren den Haupteingang des Bestandes in seiner Beengtheit. Der barrierefreie Eingang im Nordosten ist nicht gleichwertig mit dem Haupteingang und kollidiert zudem mit der dargestellten Anlieferung. Das Projekt stellt keinen Bezug zu außen her, vielmehr isoliert es sich vom Freiraum und überzeugt dahingehend nicht. Positiv gesehen wird, dass mit minimalen Interventionen das Raumprogramm im Rahmen eines kompakten Projektes erfüllt wird, somit scheint eine Realisierung im Kostenrahmen möglich.

PROJEKT 05



Das Projekt verändert das städtebauliche Gesamtbild am Semmelweisareal lediglich durch einen zweigeschossigen Zubau in einem Teil des Ehrenhofes. Architektur und

Formensprache dieser Ergänzung zum Bestandsgebäude wird in seiner dargestellten Ausformulierung kritisch gesehen. Die funktionalen Anordnungen in den Geschossen werden positiv gewürdigt. Aufgrund der minimal invasiven Eingriffe erscheint dieses Projekt ökonomisch umsetzbar.

Dritter Auswahldurchgang = Entscheidungsrundgang (15:15– 16:20 Uhr)

Es sind alle 7 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 06 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
6 Pro	1 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 10 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
7 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 13 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
5 Pro	2 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 03 in den dritten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
6 Pro	1 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 07 in den zweiten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
6 Pro	1 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 09 in den ersten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
7 Pro	0 Contra

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = Gewinner	Projekt 09
Rang_2	Projekt 07
Rang_3	Projekt 03
Anerkennung	Projekt 06
Anerkennung	Projekt 10
Anerkennung	Projekt 13

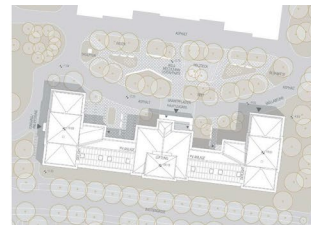
Das Preisgericht bestätigt die ermittelte Rangfolge einstimmig.

Peter Dietl kommt um 16:15 Uhr zurück zur Sitzung.

Gabriela Hauerstorfer verlässt um 16:17 Uhr die Sitzung.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT 03 – RANG 3



Städtebauliche Kriterien

Positiv gesehen werden die zurückhaltenden Eingriffe im Bestand – dem Projekt gelingt es, eine oberirdische Erweiterung des Fußabdrucks des Bestandsgebäudes zu vermeiden. Dennoch ist die Entreesituation im Norden nicht zufriedenstellend gelöst: der Haupteingang führt über eine beengte Treppensituation ins Haus und tritt nach außen kaum in Erscheinung.

Funktionale Kriterien

Während in den Obergeschoßen die einzelnen Funktionsbereiche schlüssig organisiert sind, weist das Projekt im Erd- und Untergeschoß erhebliche Mängel auf: Der Speisesaal liegt neben der Küche im Souterrain und lässt die notwendige Großzügigkeit vermissen. Die Garderoben liegen am westlichen Ende, weit entfernt vom zentralen Haupteingang, der Bezug zum nördlich angrenzenden Freiraum ist durch die Positionierung der Fahrradabstellplätze nicht optimal gelöst.

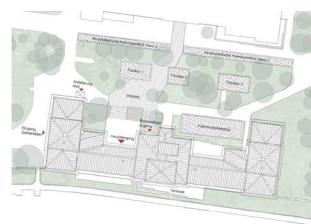
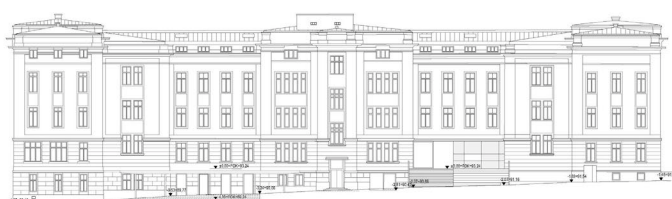
Architektonische Kriterien

Durch gezieltes Öffnen der Mittelmauer gelingt es, den einhüftigen Korridortypus attraktiv zu gliedern und neben den Funktionsräumen der Schule Allgemeinflächen zu integrieren, welche in den einzelnen Geschoßen den Korridor mit größeren und kleineren Raumnischen aufweiten. In der Mitte wird ein „Herzstück“ mit zentralen Funktionen positioniert, wodurch die Länge des Erschließungsganges klug zurückgenommen wird.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Dem Vermeiden oberirdischer Erweiterungsbauten stehen massiverer Eingriffe in die tragende Mittelwand gegenüber. Dennoch kann von einer ökonomischen Herangehensweise, die sich innerhalb des Kostenrahmens bewegt, ausgegangen werden. Positiv zu sehen ist in ökologischer Hinsicht, trotz Unterbauung eines Teilbereichs, das Beibehalten des historischen Fußabdrucks.

PROJEKT 06 - ANERKENNUNG



Städtebauliche Kriterien

Der im Norden außermittig angeordnete Zubau schafft eine neue Zugangssituation mit einer zum Grünraum hin orientierten Freitreppe. Das Gesamtbild des Bestandsgebäudes wird nur minimal verändert. Südlich und nördlich des Gebäudes werden neue Außenräume geschaffen. Die Gestaltung der Grünflächen und der Außenräume wird honoriert.

Architektonische Kriterien

Im Mitteltrakt werden neue Lufträume geschaffen, die die Eingangszone mit dem sich nach Süden hin öffnenden Speisesaal im Untergeschoss und der Bibliothek im ersten Obergeschoss geschickt miteinander verbinden und zugleich die Gangflächen punktuell aufwerten.

Funktionale Kriterien

Der außermittig gesetzte Zugang und die zum Gang hin geöffnete Pausenfläche werten die beengte Eingangssituation zwar auf, als Aula überzeugen sie jedoch nicht.

Die überdachten Fahrradabstellplätze wirken zu prominent platziert und verdecken den Blick auf die Bestandsfassade.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die kompakt gehaltenen Eingriffe schaffen neue Raumzusammenhänge erscheinen im vorgegebenen Kostenrahmen plausibel umsetzbar.

PROJEKT 07 – RANG 2



Städtebauliche Kriterien

Der neue zweigeschossige Zubau mit der in der geometrischen Strenge des Bestandsgebäudes weitergeführten Fassade entspinnt einen Dialog zwischen Alt- und Neubau. Der Zugang erfolgt mittig und ist von der Aula und dem Speisesaal flankiert. Die gläserne Fassade lässt Außenraum und Innenraum ineinander überfließen.

Funktionale Kriterien

Die Bestandsstruktur wird in den unteren beiden Geschossen zu einem Karree logisch ergänzt. Es entsteht eine großzügige Eingangshalle mit entsprechendem Luftraum, die eine hohe Aufenthaltsqualität erwarten lässt.

Die Dachterrasse und zwei geschickt angeordnete Balkone ermöglichen es, die Gangflächen zum Grünraum hin zu öffnen und als Freiluftklassen zu nutzen.

Architektonische Kriterien

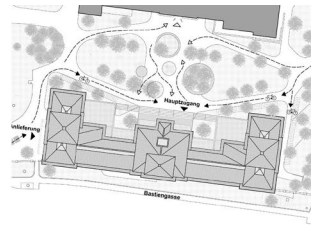
Die Jury würdigt die Stringenz des Architektonischen Konzepts.

Obwohl die Bestandsfassade im Inneren des Gebäudes sichtbar bleibt, verändert die neue zweigeschossige Fassade das Grundkonzept des Bestandsgebäudes wesentlich und wird aus denkmalpflegerischer Sicht problematisch gesehen.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Neben dem voluminösen Zubau wird die Bodenplatte abgesenkt und das bestehende mittlere Stiegenhaus zugunsten einer neuen Erschließung abgerissen. Die Vielzahl an baulichen Eingriffen wird von der Jury negativ bewertet.

PROJEKT 09 – RANG 1



Städtebauliche Kriterien

Dem Projekt liegt die Schaffung einer gemeinsamen Mitte zu Grunde. Die Verlegung des Haupteingangs in den bestehenden Ehrenhof entspricht den zu erwarteten zukünftigen Benutzerströmen. Der dem Projekt vorgelagerte Grünraum ist gut verständlich und zoniert im Unbewussten die offene Parkanlage.

Funktionale Kriterien

Die mittige Erschließung ermöglicht eine gleichmäßige Verteilung der Benutzer im Haus.

Diese Mitte wird über den mit Norden gelegenen, klar erkennbaren neuen Haupteingang und die gelungene Verteilung der barrierefreien Längerschließung über eine räumliche Aula erschlossen. Diese Bewegungsflächen werden durch geschickte gewählte Pausenflächen strukturiert, und in der Gangwirkung unterbrochen. Der Aula sind im Zugangsgeschoß Richtung Bastienasse Räume mit Allgemeinnutzung zugeschlagen.

Bestehende Gangflächen werden mit kleinen Eingriffen in die Substanz geschickt in verwendbare Pausenflächen verwandelt.

Die bestehenden Stiegenhäuser werden belassen. Das Hauptniveau steht im guten räumlichen Dialog mit dem geordneten Außenbereich.

Das Raumprogramm ist konsequent umgesetzt, die notwendigen organisatorischen Bezüge sind funktional gelöst. Die Fahrradstellplätze sind außerhalb des Bearbeitungsgebiets.

Architektonische Kriterien

Das Projekt zeichnet sich durch behutsamen Umgang mit der bestehenden Substanz aus. Die Neubauten in ihrer Zurückhaltung bilden eine bewusste Klammer.

Die vorgelagerten eingeschossigen Bauvolumen im Ehrenhofe geben dem Zugang eine Fassung und differenzieren die Pufferzone zwischen öffentlichen und privaten Bereich.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Die geschickten gewählten Veränderungen im Altbau und die einfache Volumswahl der Neubauten erscheinen bei momentanem Stand plausibel.

PROJEKT 10 - ANERKENNUNG



Städtebauliche Kriterien

Der Hauptzugang liegt im Norden an asymmetrischer Stelle. Durch diese Positionierung entsteht ein Spielraum für eine sinnvolle Aufweitung des Eingangsbereichs. Der neue Eingang verlagert den Schwerpunkt der Substanz auf eine Seite. Dadurch wird das bestehende System auf ansprechende Weise irritiert.

Funktionale Kriterien

Mit der Verlagerung des Eingangs entstehen zu großen Teilen Spielräume im Bestand, die notwendige Schaffung von gemeinschaftsbildenden Räumen wird ermöglicht. Die oberen Geschoße sind praktikabel und im Sinne der zukünftigen Nutzung gelöst. Der gemeinsame vorgelagerte Grünraum ist gut gelöst.

Zusätzlich notwendige Technikflächen werden dem Ehrenhof unterirdisch vorgelagert. Die Positionierung des Müllraums ist als Objekt diskutierbar, mit unterirdischer Erschließung und notwendiger Treppe undenkbar.

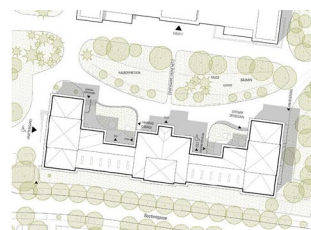
Architektonische Kriterien

Die unerwartete neue Zugangssituation löst im Grundsatz die momentane Beengtheit des Bestands. Die einfache Formensprache der neuen Elemente ergänzt sich gut mit dem Bestehenden.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Durch die Konzentration der Veränderungen auf das Notwendigste erscheint das Projekt in seiner Einfachheit im Kostenrahmen realisierbar.

PROJEKT 13 - ANERKENNUNG



Städtebauliche Kriterien

Das Projekt platziert zwei eingeschossige, geschwungene Erdgeschoßzubauten in die beiden Innenecken der Seitenrisalite des Bestandsgebäudes, um die Beziehung zum Park auf der Souterrainebene zu artikulieren. Durch das Platzieren des Haupteingangs im Westen, über der Souterrainebene, entstehen interessante Potenziale, wie etwa der räumliche Bezug zum Park, der durch die Anbauten entsteht.

Funktionale Kriterien

Der barrierefreie Hauptzugang an der Westseite ist geschickt angelegt, führt allerdings zu funktionalen Mängeln bzw. nicht nachvollziehbaren Nutzungsvorschlägen, wie etwa die vorgeschlagene Fahrradgaragennutzung im westlichen Anbau. Hier wäre eine Schulnutzung – ähnlich attraktiv wie der vorgeschlagene Speisesaal im östlichen Zubau – angemessener. Kritisch gesehen wird die Einengung des westlichen Hauptzugangs nach dem Entreebereich, die sich zwangsläufig durch die exzentrische Positionierung des Eingangs ergibt und nur durch einen massiveren Eingriff in den Bestand zu beheben wäre.

Architektonische Kriterien

Die geschwungenen Zubauten sind formal nicht konsistent durchentwickelt – sowohl in ihrer Grundrisskonfiguration als auch in der dreidimensionalen Raumbildung.

Ökonomische und Ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

Das Projekt ist aufgrund der geringen Eingriffe in die Tragstruktur sowie aufgrund seiner hohen Kompaktheit nachhaltig angelegt und im ökonomischen Rahmen realisierbar.

Martin Kapoun kommt um 17:00 Uhr zurück zur Sitzung.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität auf der e-Wettbewerb-Plattform des ANKÖ durch die Verfahrensorganisation in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 = Gewinner Projekt_09 020195	Silberpfeil-Architekten ZT GmbH Albertplatz 1/1 1080 Wien
Rang_2 Projekt_07 310333	Schluder Architekten ZT GmbH Heinrichsgasse 2/9 1010 Wien
Rang_3 Projekt_03 199571	SHARE architects DI3 ZT GmbH Pohlgasse 2-4/DG-2 1120 Wien
Anerkennung Projekt_06 151059	Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Gerhard Kratochwil Dipl.-Ing. Peter Waldbauer Dipl.-Ing. Klaus Zeinitzer Eroicagasse 30 1190 Wien
Anerkennung Projekt_10 795031	knauer architekten ZT GmbH Rankgasse 13/3 1160 Wien
Anerkennung Projekt_13 471124	Veit Aschenbrenner Architekten ZT GmbH Burggasse 52-54/6 1070 Wien

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Allgemeine Bestimmungen Punkt B3 mit dem Verfasser des Projekts 09, Silberpfeil-Architekten ZT GmbH, Albertplatz 1/1, 1080 Wien in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Die Raumbelagung der sich im Ehrenhof befindlichen Raumvolumen ist zu hinterfragen und aufzuwerten. Die Dachflächen dieser könnten auf einfachste Weise zugänglich und nutzbar gemacht werden.
- Die Belichtung der Räume im westlichen Souterrain sollte verbessert werden. Augenmerk ist auf die im Wettbewerbsprojekt versprochenen Großzügigkeit des Eingangsbereichs zu legen.
- Die notwendigen Fahrradabstellplätze sind ggf. im Wettbewerbsgebiet zu situieren.

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten noch am 14.10.2021 via e-Vergabeplattform des ANKÖ eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens durch das Wettbewerbsbüro.

Corona-bedingt wird das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes Funktionsadaptierung und Sanierung des historischen Bestandes Semmelweisareal Haus 1 ausschließlich internetgestützt auf www.big.at und architekturwettbewerb.at veröffentlicht. Über den Zeitpunkt der Freischaltung der Ausstellungsseite werden alle gesondert schriftlich informiert.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließt sich Dipl.-Ing. Bernd Wiltschek diesem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dipl.-Ing. Bernd Wiltschek

Anhang:

Anwesenheitsliste

Sitzung vom 14.10.2021 + 15.10.2021

 ABLINGER Herbert, Architekt Wien, Kammer I	 MONSCHEIN Christoph, Architekt Wien, Kammer I
 HORNER Christine, Architektin Wien, Kammer II	 EIBLMAYR Judith, Architektin Wien, Kammer II
 WILTSCHEK Bernd, BIG	 SCHMIDLE Michael, BIG
 PERKHOFER Andreas, BIG	 SCHELLNEGGER Heike, BIG
 TISCHLER Ulrike, BAB	 VLAY Bernd, BAB
 DIETL Peter, BMBWF	 NAUSCH Thomas, BMBWF
 KAPOUN Martin, Bildungsdirektion Wien	 SCHARTMÜLLER Christian, Bildungsdirektion Wien

Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

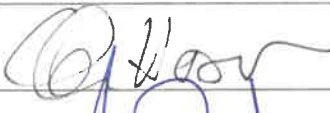
Projekt_01 420951	mh.Architect ZT GmbH Kaiserstraße 67-69, Hofgebäude, Top 72, 1070 Wien Mitarbeit: Michal Hadam Leszek Liszka Flavia Mazzanti Matthias Zeiringer Johannes Bonvarlet
Projekt_02 600258	Architekt Dipl.-Ing. Roland Heyszl Sparbersbachgasse 18, 8010 Graz Mitarbeit: Michael Reiner Ursa Lesnik
Projekt_03 199571 Rang_3	SHARE architects DI3 ZT GmbH Pohlgasse 2-4/DG-2, 1120 Wien Mitarbeit: Rea Mihelko Marco Chiste Ferenc Horvath (Schulbau) Lena Uedl-Kerschbaumer (Lenaplat, Landschaftsplanung) Erich Schaller (K&S ZT GmbH, Statik) Clemens Häusler (Bauphysik) Alexander Kunz (Brandschutzplaner) Christian Unterrieder (EPG Elektroplanung GmbH, TGA) Markus Greile (Ingenieurbüro Lakata GmbH, TGA) Josef Klösch (Klösch & Riedler, Kostenmanagement)
Projekt_04 295192	OSNAP Open South North Architecture Practice ZT GmbH Einsiedeleigasse 29, 1130 Wien Mitarbeit: Hanna Maresch
Projekt_05 414360	Habeler&Kirchweg Architekten ZT GmbH Paulanergasse 13, 1040 Wien Mitarbeit: Josef Habeler Anton Kirchweg Ingeborg Heim
Projekt_06 151059 Anerkennung	Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Ing. Gerhard Kratochwil Dipl.-Ing. Peter Waldbauer Dipl.-Ing. Klaus Zeinitzer Eroicagasse 30, 1190 Wien Mitarbeit: Klaus Zeinitzer Maria Harmann Verena Häusler (KPP Consulting, Haustechnik) Ingrid Scheibenecker (Statik)
Projekt_07 310333 Rang_2	Schluder Architekten ZT GmbH Heinrichgasse 2/9, 1010 Wien Mitarbeit: Eldin Kabaklija Radovan Radoman

Projekt_08 417477	HNP architects ZT GmbH Muthgasse 109, 1190 Wien Mitarbeit: Oliver Oszwald Florian Rode Ernest Kucer Sahand Riyahi Ajla Kahric Lyuboslav Asenov
Projekt_09 020195 Gewinner	Silberpfeil-Architekten ZT GmbH Albertplatz 1/1, 1010 Wien Mitarbeit: Diogo Franko Pia Kratzer Dragan Jovanovic
Projekt_10 795031 Anerkennung	knauer architekten ZT GmbH Rankgasse 13/3, 1160 Wien Mitarbeit: Andrej Jakomin Gabriele Hochholdinger-Knauer
Projekt_11 997788	Teilnehmergemeinschaft Architekt Dipl.-Ing. Gernot Kupfer MAS Mojo Architectural Studio gaft&onion ZT-KG Wickenburggasse 34, 8010 Graz Mitarbeit: Magdalena Lang Lucie Smidova
Projekt_12 180190	TREUSCH architecture ZT GmbH Lindengasse 56/2/Top 16-17, 1070 Wien Mitarbeit: Andreas Treusch Fabian Lahrz Claus Kornigg Navid Shojamofrad Monika Trajic Edip Göral
Projekt_13 471124 Anerkennung	Veit Aschenbrenner Architekten ZT GmbH Burggasse 52-54/6, 1070 Wien Mitarbeit: Thomas Schedel Rajna Avramova Johannes Stockinger (S&P Engineering, TGA) Martin Haferl (gmeiner haferl + partner zt gmbh, Tragwerksplanung) Carla Lo (Landschaftsplanung)
Projekt_14 110877	Teilnehmergemeinschaft Architekt Dipl.-Ing. Martin J. Konrad Architekt Dipl.-Ing. Georg Dornhofer Hofgasse 7, 8010 Graz Mitarbeit: Martin J. Konrad Georg Dornhofer Andreas Boden (studioboden.at, Freiraumge- staltung) Rabl ZT GmbH (Brandschutz)

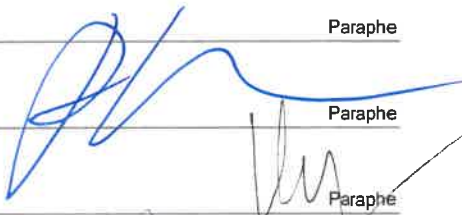


Teilnehmerliste 14.10.2021 Sitzung des Preisgerichts
ab 09:00 Uhr Hintere Zollamtstraße 1-3, 1030 Wien, Erdgeschoß, Mehrzweckraum

Preisgericht

ABLINGER	Herbert	Architekt		Paraphe
HORNER	Christine	Architektin		Paraphe
WILTSCHKE	Bernd	BIG		Paraphe
PERKHOFER	Andreas	BIG		Paraphe
TISCHLER	Ulrike	BAB		Paraphe
DIETL	Peter	BMBWF		Paraphe
KAPOUN	Martin	Bildungsdirektion Wien		Paraphe

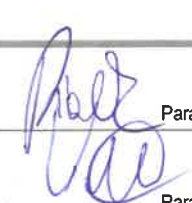
Ersatzpreisrichter

MONSCHEIN	Christoph	Architekt		Paraphe
EIBLMAYR	Judith	Architekt		Paraphe
SCHMIDLE	Michael	BIG		Paraphe
SCHELLNEGGER	Heike	BIG		Paraphe
VLAY	Bernd	BAB		Paraphe
NAUSCH	Thomas	BMBWF		Paraphe
SCHARTMÜLLER	Christian	Bildungsdirektion Wien		Paraphe



Teilnehmerliste 14.10.2021 Sitzung des Preisgerichts
ab 09:00 Uhr Hintere Zollamtstraße 1-3, 1030 Wien, Erdgeschoß, Mehrzweckraum

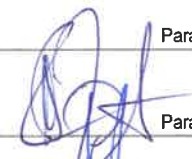
Berater

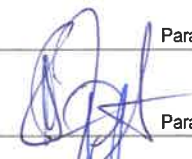
PIALEK Elisabeth BIG  Paraphe

NURSCHER Wolfgang Direktor Kalvarienberggasse  Paraphe

HAUERSTORFER Gabriela Stv.-Direktorin Kalvarienberggasse  Paraphe

SIQUANS Bernhard MA 21  Paraphe

SCHÖNOLT Sylvia Bundesdenkmalamt  Paraphe

ZÖCHLING Robert BV-Stv. 1180  Paraphe

HAIN Florian next-pm ZT  Paraphe

MEDEK Doris next-pm ZT  Paraphe

HOFSTÄTTER Markus next-pm ZT Paraphe

Paraphe

Paraphe

Paraphe

Paraphe